

Tätigkeitsbericht 2009

Der Berufsbildungsausschuss Medizinische Fachangestellte befasste sich in seiner konstituierenden und ersten Sitzung der Berufungsperiode 2009/ 2012 am 25. November 2009 mit folgenden Tagesordnungspunkten:

- Entlastung des bisherigen Berufsbildungsausschusses,
- Wahl des Vorsitzenden und Stellvertreters,
- Auswertung der Ergebnisse der Zwischenprüfung und der Abschlussprüfungen 2009,
- Eingetragene Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse,
- Fortbildung der Medizinischen Fachangestellten.

Nach dem Bericht über die Tätigkeit des Berufsbildungsausschusses Medizinische Fachangestellte der Wahlperiode 2005 bis 2008 dankte der Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer, Herr Erik Bodendieck, den bisherigen Mitgliedern für die geleistete Arbeit und entlastete den bisherigen Berufsbildungsausschuss.

Gemäß der Geschäftsordnung des Berufsbildungsausschusses „Medizinische Fachangestellte“ der Sächsischen Landesärztekammer leitete der Vizepräsident die Wahl des Vorsitzenden und des Stellvertreters. Frau Dr. York wurde zur Vorsitzenden und Frau Ridder zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Gemäß Berufsbildungsgesetz wurde der Berufsbildungsausschuss über Zahl und Ergebnisse von durchgeführten Prüfungen sowie hierbei gewonnene Erfahrungen unterrichtet. An der Zwischenprüfung im Jahr 2009 nahmen 244 Prüflinge teil. Die Ergebnisse lagen im Durchschnitt bei 3,9. Zweck der Zwischenprüfung ist nach dem Berufsbildungsgesetz lediglich die Ermittlung des Ausbildungsstandes, um gegebenenfalls korrigierend auf die weitere Ausbildung einwirken zu können. An den ersten Abschlussprüfungen im neu geordneten Ausbildungsberuf Medizinischer Fachangestellter/Medizinische Fachangestellte haben 2009 209 Prüflinge teilgenommen. 50 Prüflinge (23,9 Prozent) haben die Abschlussprüfung nicht bestanden, davon 44 den praktischen Teil. Prüfer beklagten wie bereits in vergangenen Jahren, dass Auszubildende erhebliche Mängel vor allem in der praktischen Ausbildung vorweisen. Ausbilder, die bedingt durch die Spezifik ihrer Praxis nicht alle Ausbildungsinhalte vermitteln können, sollten Praktika oder Hospitationen in anderen Fachrichtungen ermöglichen. Ebenso unterrichtet wurde der Berufsbildungsausschuss über eingetragene Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse. Bis zum 25.11.2009 konnten 222 Ausbildungsverhältnisse und 21 Umschulungsverhältnisse registriert werden.

Zur Beschlussfassung lag dem Berufsbildungsausschuss die Ordnung der Sächsischen Landesärztekammer für die Fortbildung und Prüfung zum Fachwirt/zur Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung (nach dem Curriculum der Bundesärztekammer) vor.

Die Aufstiegsfortbildung zum Fachwirt/zur Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung wird ab Januar 2010 angeboten. Hier liegen ca. 30 Anmeldungen vor.

Eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Berufsbildungsausschusses wird die Fortbildungen der Medizinischen Fachangestellten begleiten und bei Anträgen auf Anerkennung und Anrechnung von Fortbildungen durch die Sächsische Landesärztekammer im Rahmen der Aufstiegsfortbildung beratend mitwirken.

Dr. Kerstin York, Görlitz, Vorsitzende
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2010)